

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Aktienkapital: Stammaktien	12 000 000	30 000 000	30 000 000	30 000 000	30 000 000	30 000 000
do. : Vorzugsaktien	1 050 000	1 050 000	1 050 000	1 050 000	1 050 000	1 050 000
Reserven:						
Gesetzl. Reservefonds					9 000 000	9 000 000
Pensions- u. Unterstützungs-Fonds					2 900 000	2 900 000
Reserve für das Hypotheken-Geschäft	8 213 381	12 797 330	13 787 330	14 562 983	2 900 000	2 900 000
Agio-Rückstellung					20 969	—
Rückstellungen:						
a) 50% Aufgeld für evtl. Einlös. der Vorz.-Akt.					525 000	525 000
b) für fällige Hyp.-Zinsen						1 300 000
Kreditoren	25 015 795	197 190 268	212 041 884	204 849 496	177 280 016	158 087 032
Akzente	262 280	17 012 500	24 049 750	23 459 190	22 446 980	19 349 000
Hypothekendarlehnbriefe im Umlauf	1 273 415	279 854 700	310 005 460	375 858 580	395 108 660 ¹⁾	380 099 630 ¹⁾
Kommunalobligationen im Umlauf	—	8 280 000	8 935 000	10 817 000	15 299 440 ¹⁾	14 674 790 ¹⁾
Verloste u. gekünd. Pfandbr. u. Komm.-Obl.	—	1928—1931 in den Umlaufsummen enthalten				116 860
Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt	—	5 166 640	4 436 149	4 021 562	2 895 569	2 692 994
Aufwertungsbetrag der Hyp.-Pfandbriefe	35 467 555	30 816 076	21 169 410	—	—	—
Zinsen von Pfandbrief-, Komm.-Oblig. u. Rentenbankkreditanstalt-Darlehen	5 306	271 535 ²⁾	290 161 ²⁾	353 362 ²⁾	332 036 ²⁾	8 923 917
Verpflicht. aus Teilungsmasseverteilungen	—	—	—	—	—	1 055 173
Vorausbez. Zinsen u. Tilg. von Hyp.-Darlehen	64 419	1 494 525	—	—	—	1 747 470
Posten zur Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	—	502 367
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen	(592 903)	(5 346 361)	(5 269 071)	(5 728 008)	(3 659 220)	(2 871 253)
Gewinn	—	4 446 018	4 342 870	4 401 346	2 050 809	2 089 706
Summa	83 352 151	588 379 592	630 108 014	669 373 519	661 809 479	637 013 939

¹⁾ Nach Abbuchung der eig. Bestände. — ²⁾ Unerhobene Zs. u. Div.

Erläuterungen zur Bilanz am 31. Dez. 1932: Das Verhältnis der flüssigen Mittel zu der Summe der Kreditoren und Akzente beträgt 41,7% gegen 32,4% Ende 1931. Dabei sind zu den flüssigen Mitteln Kassa, Giroguthaben, Wechsel, Nostroguthaben, Lombards und eigene Wertpapiere gerechnet, nicht aber die Bestände der Pfandbriefe und Kommunalobligationen eigener Emission (Ende 1932 rund. nom. 14 Millionen RM), obwohl diese Bestände durchaus liquide Mittel darstellen. Wie bereits im Vorjahr, sind diese Bestände nicht in den Aktivpositionen enthalten, sondern vom Umlauf (Passivseite) abgesetzt. — Ein Abschreibungsbedürfnis an den Wertpapierbeständen war in diesem Jahre nicht vorhanden. — Die Verminderung des Konsortialkontos ist hauptsächlich auf Umbuchungen (auf sonstige Immobilien) zurückzuführen. — Die dauernden Beteiligungen haben sich kaum verändert. — Bei den Debitoren u. Rembourskrediten von zus. 100,4 Mill. RM errechnet sich gegenüber dem Vorjahr eine Minderung von rd. 10 Mill. RM bei den Krediten an Banken und von rund 30 Mill. RM bei den sonstigen Debitoren. Auch hier entfällt die Minderung zum größten Teil auf die Umbuchungen, die durch die neue Bilanzierung veranlaßt sind. — Das Konto Sonstige Immobilien ist nicht allein durch Erwerb von Grundstücken erhöht worden, sondern auch durch die schon im Zusammenhang mit den Konsortialbeteiligungen erwähnten Umbuchungen. Zur Verbesserung der Bilanzklarheit wurden alle Anteile an Gesellschaften, durch die die Bk. wirtschaftlich Besitzer von Immobilien ist, nach ihrem sachlichen Inhalt zerlegt, in die Bilanzpositionen übernommen, wodurch besonders das Immobilienkonto Zugänge erfahren hat. — Die Kreditoren betragen 158,1 Millionen RM. Wie bei den Debitoren, so bewirkt auch hier die veränderte Bilanzierung der Delkrede-Rücklage, welche früher bei den Kreditoren zugezählt und nun bei den Debitoren abgerechnet wurde, sodass die gesonderte Angabe der Guthaben der Konzernbanken ein anderes Bild der Bilanzfiguren. Hierzu kommt noch die gleichfalls vorgeschriebene Aussonderung der Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen. — Die Bilanzsumme ist wegen der erwähnten Veränderungen in der Bilanzierungsweise mit dem Vorjahr nicht ohne weiteres vergleichbar. — Eigene Indossamentsverbindlichkeiten: an Bankakzepten 1 530 000 RM, an sonstigen Rediskontierungen 9 178 100 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

		31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet						
Gehälter und Löhne	RM		7 511 333	7 408 258	6 892 585	6 306 888
Soziale Lasten und Ruhegehälter			712 781	869 012	940 091	998 512
Steuern und Umlagen	11 478 209		1 931 976	2 130 963	1 415 107	1 168 842
Sonstige Handlungs-Unkosten			1 865 621	1 858 256	1 515 923	1 182 184
Effekten- und Konsortialverluste	—	—	—	—	1 442 070	—
Abschreibung auf Bankgebäude	—	—	—	42 000	42 000	42 000
Pfandbriefzinsen	17 017 598	20 019 465	23 985 640	27 323 916	27 323 916	22 841 205
Kommunal-Obligationszinsen	615 982	663 011	747 057	1 049 047	1 049 047	882 332
Zinsen an die Dtsch. Rentenbank-Kreditanstalt	311 211	301 232	270 468	233 290	—	175 514
Übertrag auf Rückstell. für fällige Hyp.-Zs.	—	—	—	—	—	522 777
Disagio u. Agio auf den Umsatz von Pfandbriefen und Kommunal-Obligationszinsen	—	—	—	—	196 072	—
Pfandbriefstempel	—	—	—	—	225 000	—
Gewinn	4 446 018	4 342 870	4 401 346	2 050 809	2 050 809	2 089 706
Summa		33 869 018	37 348 289	41 713 000	43 325 910	36 209 960
Kredit						
Vortrag	266 223	312 579	396 036	452 013	541 809	541 809
Provisionen einschl. Effekten-Provisionen	4 873 309	5 134 358	5 383 033	4 511 938	3 117 965	3 117 965
Zinsen, Wechsel-, Sorten- und Kupon-Gewinn	5 184 007	6 101 827	5 712 603	5 057 086	4 599 648	4 599 648
Effekten- und Konsortialgewinn	786 246	22 616	50 862	—	—	174 190
Hypotheken-Darlehnszinsen	19 276 658	23 158 523	26 717 139	30 628 866	26 111 282	26 111 282
Kommunal-Darlehnszinsen	859 863	879 722	937 147	1 258 432	1 190 834	1 190 834
Rentenbank-Darlehnszinsen	331 719	330 683	291 931	254 138	190 624	190 624
Sonstige Zinsen im Hyp.-Geschäft	682 818	19 671	810 384	604 788	—	175 266
Darlehnsprovisionen u. sonstige Einnahmen aus dem Darlehngeschäft	1 608 175	1 388 310	1 413 865	558 649	—	92 715
Sonstige Erträge	—	—	—	—	—	15 727
Summa		33 869 018	37 348 289	41 713 000	43 325 910	36 209 960

Bemerkungen des Geschäfts-Berichts zur Gewinn- und Verlustrechnung 1932: Die Erfolgsrechnung ist im Vergleich zum Vorjahr begünstigt durch den Wegfall des Verlustes auf Effekten; es bringen jedoch die niedrigeren Sätze des Berichtsjahres bei Provisionen und Zinsen, ferner der Rückgang im Hypothekengeschäft eine Minderung der Erträge, welche den genannten Vorteil übersteigt. Die niedrigen Erträge an Provisionen resultieren auch aus der erheblichen Minderung der Umsätze. Durch die Senkung der Unkosten ergibt sich ein Überschub, der ungefähr die Vorjahreshöhe einnimmt. Die Einsparung von 1,1 Millionen RM an den Unkosten verteilt sich auf die Personalunkosten mit $\frac{1}{2}$ Million RM, hauptsächlich infolge tarif-